



Das Bilderbuch-Dorf Hutton-le-Hole **4** liegt im südlichen Teil der North York Moors



Gottes

Grafschaft



The Shambles, mittelalterliche Straße in York

God's own County, Gottes Grafschaft, so nennen

die Bewohner Yorkshires stolz ihre Heimat.

Und tatsächlich mutet die Region im Nordosten

Englands mancherorts paradiesisch an. Wir haben York

und den Nationalpark North York Moors besucht



Text und Fotos: Martina Berliner

Die gute alte Zeit: Im Norden Yorkshires ist Idylle noch allgegenwärtig. Auf von Hecken und endlosen Steinmauern gesäumten Weiden spielen Lämmer. Uralte Baumriesen recken ihre knorrigen Äste in parkartigen Weiten gen Himmel. Grüne Auen wechseln mit windgepeitschten Hochmooren und endlosen Heiden. Steinerner Brücken schwingen sich anmutig über mäandernde Bäche. An Steilküsten lecken die Gezeiten der Nordsee, während sich Sandstrände in geschützte Buchten schmiegen. Häfen und Dörfer mit grauen Naturstein-Bauten liegen im

friedlichen Dornröschenschlaf. Nur zahlreiche Kloster- und Burgruinen zeugen von Schlachten und Glaubenskriegen der Vergangenheit.

Yorkshire war stets umkämpft. Hier haben Kelten und Römer geherrscht, fielen Angelsachsen, Wikinger und Normannen ein. Hier liegen auch die Schauplätze des blutigen Streits der Adelshäuser York und Lancaster. Als so genannte Rosenkriege sind die Fehden um den englischen Königsthron in die Geschichte des 14. Jahrhunderts eingegangen. Die weiße Rose des Hauses York ziert die Flagge Yorkshires noch immer. ►



Wer heutzutage den Einheimischen begegnet, trifft auf freundliche Menschen, die so gar nicht dem Klischee steifer Briten entsprechen. Basiskenntnisse der Landessprache reichen zur Verständigung. Engländer geben sich Mühe, langsam und deutlich zu sprechen und ihrerseits den Fremden zu

verstehen. Während unserer Reise ist man uns stets offen und hilfsbereit begegnet. Mehr noch: Viele Engländer zeigten sich hoch erfreut, ja stolz, dass Deutsche ihre geliebte Insel besuchen. Denn Touristen vom Kontinent sind in Nordengland – zumindest abseits der großen Städte – eher selten.

Die alte Stadt York am Ufer der Ouse präsentiert sich als quirlige Touristenmetropole mit hohem Freizeitwert. Pubs, Parks und Straßenmusiker gehören zum bunten Stadtbild



Urige Dörfer, historische Städte, urwüchsige Landschaften

Grandiose Natur, idyllische Orte, alte Kultur und mittendrin das geschichtsträchtige York sorgen für facettenreiche Ferien.

York 1: In der Stadt streifen Besucher aller Herren Länder in Scharen durch die verwinkelten Gassen, lagern in den üppig blühenden Gärten, schippern mit Ausflugsdampfern auf dem Fluss Ouse, essen Fish and Chips in urigen Pubs oder schlürfen Earl Grey in gemütlichen Teestuben. York gilt zu Recht als eines der schönsten Reiseziele Großbritanniens. In Nordengland ist York die Touristenmetropole schlechthin. Ein Muss für jeden Yorkshire-Besucher. Es ist kaum zu glauben, dass York einst nach London die zweitgrößte Stadt Englands war. Denn sie ist kaum über den Ring ihrer fast

vollständig erhaltenen und gut begehbaren mittelalterlichen Stadtmauer hinausgewachsen. Der Verkehr in die Altstadt führt bis heute ausschließlich durch die engen Stadttore. Den Caravan sollte man also unbedingt außerhalb lassen!

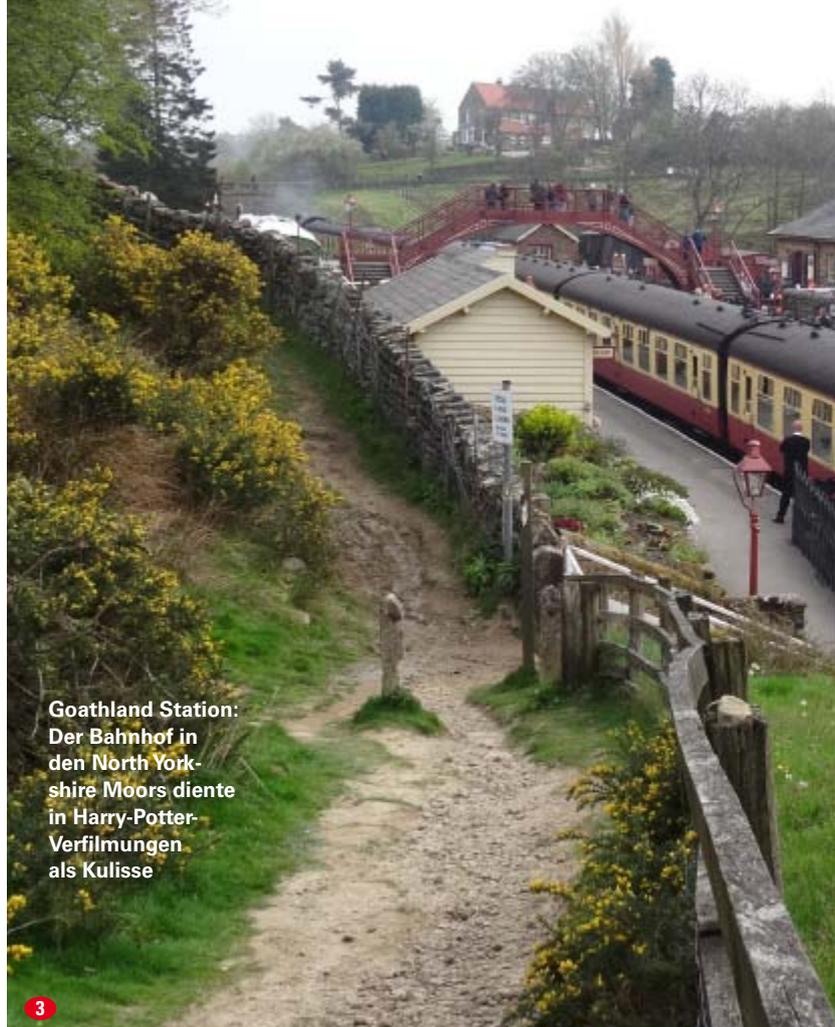
Yorks buchstäblich größte Sehenswürdigkeit ist das Münster. Am Westportal starten täglich um 11 Uhr kostenlose Stadtführungen. Die gewaltige gotische Kirche beeindruckt von innen wie von außen. Täglich findet um 17 Uhr ein 45-minütiger Abendgottesdienst statt, der nach anglikanischen Riten des 16. Jahrhunderts abgehalten wird und bei dem Chorgesang eine wesentliche Rolle spielt. Jedermann ist willkommen, der Eintritt ist frei. Die

wunderbare Musik, die himmelsstrebende Architektur, das kunstvoll geschnitzte Gestühl und würziger Weihrauch-Geruch machen den „Evensong“ zum einzigartigen sinnlichen Erlebnis.

Castle Howard 2: Auf dem Weg zu den North York Moors lohnt ein Abstecher zum prächtigen Barockschloss Castle Howard aus dem 18. Jahrhundert. Es liegt 25 Kilometer nordöstlich von York. Allein die bemerkenswerte Anfahrt ist den Ausflug wert: Es geht vorbei an einer himmelhohen Siegessäule am Waldrand, einem Obelisken an der Kreuzung jahrhundertealter Alleen und durch die Tore zweier Zinnen bewehrter Mauerringe. Wer sich fragt, ob er auf den ganz offensichtlich privaten ▶

York Minster, das überragende Bauwerk der Stadt, Ladies Small Talk in der Yorker Micklegate, Toreinfahrt zum Castle Howard





Goathland Station:
Der Bahnhof in
den North York-
shire Moors diente
in Harry-Potter-
Verfilmungen
als Kulisse

Ländereien willkommen ist, kann beruhigt sein. Der Adel muss seinen Besitz erhalten. Nahe vom Schloss gibt es sogar einen Campingplatz. Für die ziemlich kostspielige Besichtigung von Palast und/oder Park kann das Gespann aber auch auf dem weitläufigen Parkplatz abgestellt werden. Tipp: Die gutseigene Metzgerei bietet wunderbar zartes Fleisch von Wild und Angus-Rindern.

North York Moors ³: Die North York Moors sind eine von tiefen Flusstälern durchschnittene, mit Moor und Heide bedeckte Hochebene mit Nationalpark-Status. Die Sandstein- und Kalksteinformationen haben eine Höhe von 300 bis 400 Metern. Bis auf

den Süden, wo der Übergang zur Ebene sanft erfolgt, sind die Abbruchkanten schroff und klippenartig. Und das nicht nur dort, wo das Meer am weichen Fels nagt.

Die ziemlich menschenleere Gegend ist hauptsächlich von Schafen bevölkert. Einige der Straßen, die von den lieblich grünen Tälern auf die kargen Höhen führen, sind so schmal, kurvenreich und steil, dass das Befahren mit Gespann explizit verboten ist. Ausweichstrecken mit weniger Gefälle sind aber deutlich ausgeschildert. Mit Caravan muss man stellenweise weite Umwege in Kauf nehmen, um an sich kurze Distanzen zu überwinden. Ein weiteres Problem für Gespannlenker

stellen die sogenannten „Single Tracks“ dar, holprige einspurige Wege mit Ausweichstellen. Über beziehungsweise durch Bäche führen lediglich schmale Brücken oder Furten.

Kurzum: Die North York Moors haben besonderen Zauber und sind Naturliebhabern sehr zu empfehlen. Jedoch ist es ratsam, den Caravan auf einem der Campingplätze am Rande abzustellen und die Hochebene mit dem Auto oder – weit besser – auf Schusters Rappen zu erkunden. Den Nationalpark durchziehen 3000 Kilometer Wanderwege! Es gibt Wegweiser, man sollte aber nie ohne gutes Kartenmaterial oder Kompass losmarschieren, wie wir feststellen mussten.



Die Schafe lassen es sich am Marktkreuz von Goathland gut gehen



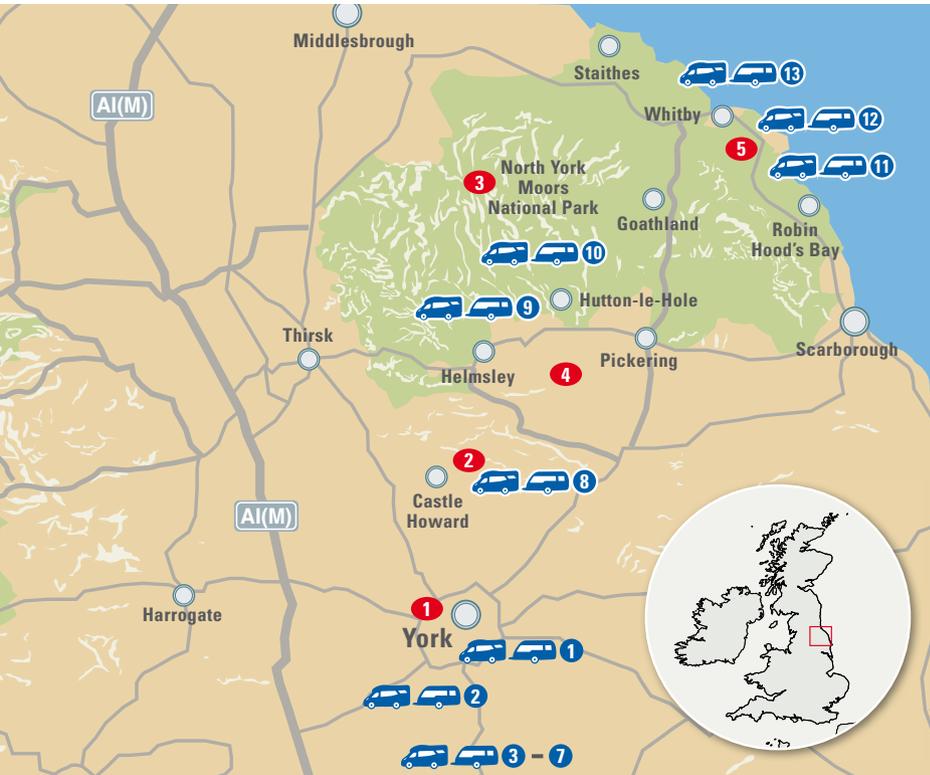
3

Im Süden der Moors 4: Am südlichen Fuß des Anstiegs liegen die hübschen Marktflecken Pickering und Helmsley. In Pickering startet eine Eisenbahnstrecke, die durch die Moors bis nach Whitby an der Nordseeküste führt. Hier verkehrt eine historische Dampfisenbahn. Der Bahnhof des kleinen Dorfs Goathland auf halber Strecke diente bei der Verfilmung der Harry-Potter-Romane als Kulisse. Noch schöner ist Hutton-le-Hole, ein romantisches Dorf, das ebenso authentisch wirkt wie das Freilichtmuseum, das es dort auch gibt. Von dort führt eine Straße über die spektakuläre Hochebene nach Castleton, auch mit Gespann zu befahren. Nach ►



Auch als Ruine beeindruckend: das ehemalige Zisterzienser-Kloster Rievaulx Abbey bei Helmsley

Weiterlesen auf Seite 66



Campingplätze in und um York:

- Rowntree Park Caravan Club Site  1,
- Riverside Caravan & Camping Site  2,
- Moor End Farm, Acaster Malbis  3,
- Chestnut-Farm  4,
- Poplar Farm  5,
- Millbridge Farm  6,
- Naburnlock, Naburn, York  7,

Auf halbem Weg zum Nationalpark:

- Lakeside Holiday Park, Castle Howard  8,

Im südlichen Teil der North York Moors:

- Hutton Le Hole Caravan Park  9,
- Rosedale Abbey Holiday Park, Pickering  10,

An der Nordseeküste:

- Hooks House Farm  11,
- Whitby Holiday Park  12,
- Sandfield House Farm Caravan Park  13

- York  1, Castle Howard  2, North York Moors  3,
- Im Süden der Moors  4, Die Nordseeküste  5

Mit dem Caravan durch England



Stena-Line-Terminal in Harwich

Anreise: Die britische Insel ist mit der Bahn durch den Eurotunnel (von Calais nach Folkestone) oder per Fähre von verschiedenen französischen, belgischen oder holländischen Häfen zu erreichen. Mögliche Zielhäfen sind Dover, Harwich, Kingston upon Hull oder Newcastle, je nachdem, wie weit man über Land fahren möchte. Zu entscheiden, was am schnellsten geht und am günstigsten ist, erfordert Rechenkunst. Denn die Preise des Bahnshuttle und der verschiedenen Fährlinien (DFDS Seaways, Stena-Line, P&O Ferries) variieren je nach Reisezeitraum, Tages-/Nachtfahrt und Gespannlänge. Dazu kommen die Spritkosten an Land. Grundsätzlich gilt die Faustformel: Je länger die Fährfahrt dauert, desto teurer wird es. Wir haben uns für eine ent-

spannte Nachtfahrt mit Stena-Line (www.stena-line.de) von Hoek van Holland nach Harwich entschieden. Von Harwich nach York braucht man rund 5 Stunden.

Autofahren: Drive left! Wer von Shuttle oder Fähre kommt, wird mit Schildern auf die für Autofahrer vom Kontinent größte Herausforderung Großbritanniens hingewiesen – den Linksverkehr. In der Tat muss man sich zuerst konzentrieren, um auf der „verkehrten“ Seite zu bleiben, besonders beim Abbiegen und im Kreisverkehr. Es empfiehlt sich daher, möglichst gut ausgeschlafen auf der Insel anzukommen. Trotzdem wird man anfangs zuweilen erschrocken zusammenzucken, weil der Gegenverkehr aus unvermuteter Richtung kommt. Dass das Lenkrad links ist, bereitet dagegen mit aufmerksamem Beifahrer kaum Probleme. In den oftmals engen Straßen hat der Fahrer sogar den Vorteil, von seinem Platz aus zu sehen, wie viel Abstand noch bis zu den allgegenwärtigen Hecken oder Mauern bleibt. Bei der Zeitplanung ist zu berücksichtigen, dass die meisten englischen Straßen in schlechterem Zustand sind als die deutschen. Schon deshalb fahren die Briten überwiegend langsam und rücksichtsvoll.



Kleinen Gang einlegen, nicht geeignet für Lkw und Caravangespanne steht auf den Wamschildern am Straßenrand

Buchtip: Der Reiseführer von Dorothea Martin, Nord- und Mittelengland, aus dem Michael Müller Verlag kostet 26,90 Euro und als E-Book zur digitalen Nutzung mittels Tablet oder Smartphone 20,99 Euro. Der 684 Seiten umfassende Band mit herausnehmbarer Landkarte enthält eine Fülle hilfreicher Detailinformationen über Nordengland und ganz speziell über die Stadt York sowie die Grafschaft Yorkshire.



Campingplätze in Yorkshire

Engländer sind passionierte Camper. Dementsprechend gibt es viele Campingplätze, davon sind die meisten aber zu klein, um in deutschen Campingführern wie dem des ADAC aufgeführt zu werden. Man findet sie am besten im Internet, beispielsweise über google maps kombiniert mit Eingabe der Suchfunktion „Camping“. Oder man stößt einfach unterwegs darauf.

Braune Schilder mit dem Caravan-Symbol weisen am Straßenrand auf Campingplätze hin. Alle von uns besuchten Campingplätze waren sehr sauber und gepflegt – einschließlich akkurat gemähtem „englischen Rasen“. Die Ausstattung, gerade auf Farmen, ist meist einfach. Die Preise sind moderat und werden pauschal nach Stellplatz und Saison festgelegt. Eine Ausnahme bilden die Anlagen des Camping und Caravanning Club, die nach Personenzahl abrechnen. Für Familien sind sie deshalb teurer, insbesondere für jene, die nicht dem Club angehören. An manchen Pforten steht der Hinweis „members only“ – nur für Mitglieder. Ansprechen des Platzwarts lohnt in der Nebensaison dennoch, denn deutschen Campern eilt ein guter Ruf voraus. In der Hochsaison ist die Nachfrage allerdings so groß, dass man auf einigen Campingplätzen mindestens drei Übernachtungen buchen muss.

In und um York:

Rowtree Park Caravan Club Site

 **1** ist der beliebteste Campingplatz der Stadt. Er liegt an einer ruhigen Sackgasse fußläufig zur Yorker Altstadt, nahe von Stadtmauer und Fluss. Die Anlage ist extrem ordentlich und sehr gut ausgestattet. Deshalb sind die 98 Stellplätze meistens alle belegt. Zu prüfen ist die Verfügbarkeit im Internet, buchen kann man ggf. ebenfalls online: www.caravanclub.co.uk/. Adresse: Terry Avenue, York, Tel.: +44 1904 658997.

Die Ouse flussabwärts gibt es mehrere kleine Campingplätze, jeweils im Abstand von etwa 4 Meilen zum Zentrum von York:

Riverside Caravan & Camping Site

 **2**: Ferry Lane, Bishopthorpe, Tel.: +44 1904 704442, 25 Plätze unweit des Flussufers, kein Blick auf die Ouse.

Moor End Farm, Acaster Malbis

 **3**: York, Tel.: +44 1904706727, www.moor-end-farm.co.uk, 12 Plätze bei einem Bauernhof.



Moor End Farm, Acaster Malbis York

 **4**: Acaster Malbis, York, Tel.: +44 1904704676, www.chestnutfarmholidaypark.co.uk. Die Stellplätze liegen auf einem von Mobilheimen dominierten Farm-Gelände.

 **5**: Acaster Malbis, York, Tel.: +44 1904 706548, www.poplarfarm-caravans.co.uk, direkter Nachbar von „Chestnut-Farm“, rund 50 Stellplätze, einige direkt am Flussufer (Aufpreis!).

 **6**: Howden Lane, Naburn, York, Tel. +44 1904 656255, www.millbridgefarm.co.uk, rund 50 Plätze auf einer Wiese unweit des Flusses am östlichen Ufer der Ouse.

 **7**: Naburnlock, Naburn, York, Tel.: +44 1904 728697, www.naburnlock.co.uk, 100 Plätze auf einem Wiesengelände östlich der Ouse.

Auf halbem Weg zum Nationalpark:

Lakeside Holiday Park, Castle Howard

 **8**: 15 Meilen nordöstlich von York, Tel.: +44 1653648316, www.castlehoward.co.uk, ruhiges Gelände nahe eines Sees, von Hecken umgeben (ohne Blick aufs Wasser).

Im südlichen Teil der North York Moors:

Hutton Le Hole Caravan Park

 **9**: Westfield Lodge, Tel.: +44 1751 417261 www.westfieldlodge.co.uk, weites Wiesengelände der Westfield Farm am Rande des Bilderbuch-Dorfes Hutton-le-Hole, 20 Min. von Howard Castle, je 1 Std. von York, Whitby und Scarborough.

Rosedale Abbey Holiday Park, Pickering

 **10**: Tel.: +44 1723 584311, www.flowerofmay.com/yorkshire-holiday-parks/rosedale-abbey-holiday-park/, 100 Plätze auf Wiese im pittoresken Rosedale 10 Meilen nordwestlich von Pickering, zentrale Lage im Nationalpark.

An der Nordseeküste:

 **11**: Robin Hood's Bay, Tel.: +44 1947 880 283, www.hookshousefarm.co.uk. Unser persönlicher Lieblingsplatz: Nach Süden ausgerichtetes abschüssiges Wiesengelände mit grandioser Aussicht auf die Hügel und das Meer, idyllischer Fußpfad nach Robin Hood's Bay mit Restaurants und Pubs.



Hook House Farm, Robin Hood's Bay

 **12**: Tel.: +44 1947 602664 www.whitbypark.co.uk. Sehr großer Platz mit vielen Mobilheimen hoch oben auf der Klippe in Sichtweite von Whitby Abbey. Die erste Reihe genießt Meerblick, der Küstenwanderweg führt über den Campingplatz.

Sandfield House Farm Caravan Park

 **13**: Whitby, Tel.: +44 1947 602660, www.sandfieldhousefarm.co.uk, mittelgroßer Platz eine Meile westlich von Whitby, Wiesengelände mit Blick über einen Golfplatz bis zum Meer.

Infos zu weiteren Campingplätzen:

Eine ausführliche Übersicht aller Campingplätze in der Grafschaft Yorkshire bietet das Internetportal www.camping.info. Dort werden weit über 100 Campingplätze aufgeführt und beschrieben. Auf einer interaktiven Landkarte der Region lassen sich die einzelnen Campingplätze per Mausclick aktivieren. Auf diese Weise kann man sich schnell über die einzelnen Anlagen informieren, per Smartphone oder Tablet auch direkt auf der Reise. Eine empfehlenswerte Navigationshilfe auf einer Caravaning-Tour mit Gespann oder Wohnmobil.



Blick durch die Brücke auf den Strand von Scarborough, bei Ebbe trockengefallene Fischerboote im Hafen von Staithes, Runswick Bay, idyllischer Ort an Yorkshires Nordseeküste



sechs Meilen Richtung Norden liegt mitten in der kahlen Einöde ein 400 Jahre alter Pub: „The Lion Inn“. Unbedingt besuchen! Die Atmosphäre ist einmalig, das Essen köstlich.

www.lionblakey.co.uk

Helmsley punktet mit dem äußerst lieblichen Flusstal des Rye, einer Burg ruine aus dem 14. Jahrhundert, der Parkanlage des Herrenhauses Duncombe und der nahe gelegenen Kloster ruine Rievaulx Abbey. Am alten Marktkreuz beginnt der 176 Kilometer lange Fernwanderweg Cleveland Way, der quer durch die Moors bis zur Nordsee und dort an der Küste entlang bis Scarborough führt.

Die Nordseeküste 5: Die Küste mit ihren Fischerdörfern, Klippen und

Stränden ist sehr attraktiv und gleichzeitig eine gute Ausgangsbasis, um die nordöstlichen Regionen der Moors zu erkunden. Etwa das wunderschöne Tal des Esk, wo sich in Danby auch das Besucherzentrum des Nationalparks befindet. Wer mit Caravan an die Küste möchte, nimmt am besten die A 169 von Pickering nach Whitby. Die Straße ist gut ausgebaut und die Strecke landschaftlich sehr reizvoll.

Die Ruinen von Whitby Abbey, hoch über dem Meer auf der Klippe gelegen, und die verwitterten Grabsteine eines nahegelegenen Kirchhofs inspirierten den Autor Bram Stoker einst zu seinem Roman „Dracula“. Besonders unheimlich wirkt die Stadt, die einst durch Walfang reich wurde, bei dichter

Nebel. Tückische Felsbänke knapp unter der Wasseroberfläche, starke Stürme und Gezeitenströmungen waren für Seeleute über Jahrtausende oft mörderisch. Kein Wunder, dass sich um diese Küstenregion viele Gruselgeschichten ranken. Sowohl in Whitby als auch im ehemaligen Schmuggler- und Seeräubernest Robin Hood's Bay werden durch die verwinkelten Gassen geführte „Ghost walks“ angeboten – gespenstische, aber auch lehrreiche Abendspaziergänge. Rose Rylands versteht es, Dichtung und Wahrheit spannend zu verknüpfen. Die charismatische Frau erzählt natürlich auf Englisch, spricht aber auch etwas Deutsch. (www.whitbystoryteller.co.uk, Erwachsene 5 £).

Ein weiterer pittoresker Fischerort ist das am Ende einer Schlucht gelegene Staithes. James Cook, der berühmte Seefahrer und Entdecker des 18. Jahrhunderts, soll hier in einem Lebensmittelgeschäft gearbeitet haben, bevor er sich in Whitby als Schiffsjunge verdingte und dort später die Marineschule besuchte. Seit diesen Tagen scheint in Staithes die Zeit stehen geblieben zu sein. Besucher müssen

ihre Autos vor dem Dorf stehen lassen, weil die Zufahrt so steil und eng ist. Einen harten Kontrast zur stillen Idylle der genannten Orte bietet das weiter südlich gelegene Scarborough, das einen schönen Sandstrand hat. Wie Whitby war auch diese Stadt einst ein mondänes Heilbad, das im viktorianischen Zeitalter den Reichen und Schönen vorbehalten war. Seit den 1950er Jahren erholen sich hier Arbeiterfami-

lien aus den Industriezentren. Es gibt Vergnügungsparks und Automaten-Spielhallen. Von den Glanzzeiten des 19. Jahrhunderts zeugen noch einige riesige, ziemlich heruntergekommen wirkende Hotels, das Kurhaus und betagte Fahrstühle, die auch heute noch die Badegäste zum Preis von einem Pfund von der Strandpromenade auf die höher gelegene Esplanade befördern.



Hobby Excellent 540 Uff – Platz für vier Erwachsene

Wir waren mit einem Excellent 540 Uff (Modelljahr 2016) unterwegs, mit einer Gesamtlänge von 7,34 m, einer Breite von 2,30 m und einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 1.500 kg. Zwei erwachsene Kinder waren mit dabei. Der Caravan ist komfortabel, bietet jede Menge Bewegungsfreiheit und Stauraum, sowohl in den zahlreichen Schränken als auch unter dem Doppelbett. Das breite

Queensbett im Bug ist der Länge nach ausgerichtet, von beiden Seiten frei zugänglich und dank Lattenrost und Federkernmatratze äußerst bequem. Die Sitzgruppe im Heck diente uns nach Umbau als zweites Doppelbett auf der Tour durch Yorkshire. Die großzügig bemessene Küche macht das Kochen im Excellent 540 Uff zum Vergnügen. Töpfe, Pfannen, Toaster (wichtig in England!) und Kaffeema-

schine sowie haltbare Vorräte finden in Schubladen und im übersichtlichen Auszug Platz. Der Super-Slim-Tower-Kühlschrank mit 150 Liter Gesamtvolumen und herausnehmbarem 15-Liter-Frosterfach hat so viel Stauraum, dass auch für eine vierköpfige Familie nur alle paar Tage eingekauft werden muss. Das ist in den North York Moors sehr von Vorteil, denn Supermärkte sind dort dünn gesät.

Dank großzügiger Raumaufteilung und komfortabler Einrichtung war der Hobby Excellent 540 Uff auf der Tour durch Yorkshire ein perfekter Begleiter für vier Erwachsene



Excellent 540 Uff

